Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): **- (1932)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Einleitung 11

a. Ueberblick über die Kriminalstatistik in der Schweiz 11
b. Die Grundlagen der Erhebung 14
c. Die Technik der Erhebung 18
d. Die erhobenen Daten, Mängel und wünschbare Verbesserungen . . 19
1. Die demographischen Angaben 19
2. Die kriminalistischen Angaben 19
e. Einteilung und Inhalt der Erhebung 21

A. Allgemeiner Teil.

I. Abschnitt. Kriminalstatistik im engeren Sinne.

§ 1. Allgemeines 22
a. Begriff 22
b. Aufgabe 22
c. Die erhobenen Daten 23
1. Delinquent oder Delikt 23
2. Delinquent oder Fall 24
d. Gliederung und Inhalt des ersten Abschnittes 26

§ 2. Die zeitliche Entwicklung der Kriminalität während der Beobachtungsperiode 1924/29 27
a. Stand und Entwicklung der Kriminalität überhaupt 27
b. Stand und Entwicklung der Kriminalität beider Geschlechter . . 29
c. Das Verhältnis der Kriminalität der beiden Geschlechter zueinander 30

§ 3. Die Delikte nach Alter und Geschlecht 31
a. Die Bedeutung des Alters für die Kriminalität 31
b. Die Altersgruppierung des bernischen Strafgesetzes 31
c. Die Altersgruppierung des Gesetzes über die Jugendrechtspflege 32
d. Die Altersklassen unserer Untersuchung 33
e. Die Ergebnisse 33
1. Im Total 33
2. Für die Männer 36
3. Für die Frauen 36
4. Das Verhältnis der Männer- zur Frauenkriminalität 37
f. Die Jugendkriminalität 38
1. Die Kriminalität der männlichen Jugendlichen im allgemeinen . 38
2. Die Kriminalität der weiblichen Jugendlichen im allgemeinen . 39
3. Art und Richtung der Jugendkriminalität 39
aa. Bei den Männern 39
bb. Bei den Frauen 40

Seite

4. Die Erklärung der Verschiedenheiten in der Kriminalität der beiden Geschlechter 41
§ 4. Die Delikte nach Aburteilungsort und Geschlecht 42
a. Allgemeines 42
b. Die örtliche Gliederung der Delikte 43
c. Die Ergebnisse 44
1. Allgemeines 44
2. Die besonderen Verhältnisse im Jura 45
3. Die besonderen Verhältnisse in den Aemtern Fraubrunnen, Trachselwald und Laupen 48
aa. Fraubrunnen 48
bb. Trachselwald 48
cc. Laupen 49
4. Die besonderen Verhältnisse im Amtsbezirk Oberhasli 49
5. Die örtliche Verteilung der Sittlichkeitsdelikte und der Verfehlungen gegen das Eigentum 52
d. Die Urteile der Geschworenengerichte 54
e. Die Polizeibussen 57
§ 5. Die Delinquenten nach Geschlecht und Familienstand 58
a. Allgemeines 58
b. Die Ergebnisse 58
1. Im Total 58
2. Die Unehelichen und die Ehelichen 59
aa. Ihre Kriminalität 59
bb. Die Ursachen der Verschiedenheit in der Kriminalität . . 61
§ 6. Der Einfluss der Gesetzgebung, der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse 62
a. Der Einfluss der Gesetzgebung 62
1. Die verschiedenen Strafgesetze, Dekrete und Verordnungen . . 62
2. Die Offizial- und Antragsdelikte 63
b. Der Einfluss der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse . . . 65
1. Allgemeines 65
2. Der Einfluss der Vermögensverhältnisse auf die Kriminalität . 65
3. Der Einfluss der Nahrungsmittelpreise und der Lebenshaltungskosten auf die Kriminalität 68
4. Der Einfluss der Reallöhne auf die Kriminalität 70
5. Der Einfluss der allgemeinen Wirtschaftslage auf die Kriminalität 72
a. Allgemeines 72
b. Arbeitslosigkeit und Kriminalität 72
c. Diskontosatz und Kriminalität 74
d. Handelsverkehrsumsatz und Kriminalität 74
e. Konkurshäufigkeit und Kriminalität 75

II. Abschnitt. Rückfallstatistik.

§ 7. Allgemeines 76
a. Die Aufgabe der Rückfallstatistik. Mängel und Postulate 76
b. Aufbau und Inhalt vorliegender Arbeit 77

1. Rückfall innerhalb der einzelnen Berichtsjahre.

§ 8. Der generelle Rückfall 78
a. Die Rückfälligkeit im allgemeinen 78

Seite

b. Der Einfluss des Geschlechts auf die Rückfälligkeit 80
c. Der Einfluss des Familienstandes auf die Rückfälligkeit 82

§ 9. Der spezielle Rückfall 83
a. Die erhobenen Delikte 83
b. Die Ergebnisse 84
1. Im allgemeinen 84
2. Nach dem Grade der Rückfälligkeit 85
3. Der Einfluss des Geschlechts auf die Rückfälligkeit 86

2. Rückfall innerhalb des ganzen Berichtszeitraumes 1924/29.

§ 10. Der generelle Rückfall 86
a. Allgemeines 86
b. Der Einfluss der Beobachtungszeit auf die Höhe der Rückfallsziffer 88
c. Der Einfluss des Geschlechts auf die Rückfallsneigung 90
d. Der Einfluss des Familienstandes auf die Rückfallsneigung . . . 92
e. Der Einfluss des Alters auf die Rückfälligkeit 95

§ 11. Der spezielle Rückfall 97

§ 12. Die Kriminalität und die Rückfallhäufigkeit der Rückfälligen 98

§ 13. Die bedingten Straferlasse und die Widerrufe 99
a. Allgemeines 99
1. Die gesetzmässigen Grundlagen 99
2. Das Urmaterial 100
b. Die bedingten Straferlasse 100
1. Im Total 100
2. Für die Männer 101
3. Für die Frauen 102
c. Die Widerrufe 102
1. Die Dauer der verhängten Probefristen 102
2. Die Zeit des Widerrufs 103
d. Das Verhältnis der Widerrufe zu den bedingten Straferlassen . . 104
1. Im Allgemeinen 104
2. Die Rückfälligkeit der bedingt Verurteilten im Vergleich mit der Widerrufshäufigkeit 106
e. Das Alter der von einem Widerruf betroffenen bedingt Verurteilten 107

III. Abschnitt. Justizstatistik.

§ 14. Allgemeines 109

§ 15. Die Hauptstrafen 110
a. Allgemeines 110
b. Die Zuchthausstrafe 111
c. Die Korrektionshausstrafe 111
d. Die Gefängnisstrafe 113
e. Die Arbeitshausstrafe 114
f. Die Geldstrafe 115

§ 16. Die subsidiären und akzessorischen Strafen nach Art. 7 Strafgesetzbuch 115
a. Allgemeines 115
b. Die Einzelhaft 116
c. Die Verweisung 116

Seite

d. Die Ehrenstrafen 117
e. Wirtshausverbot 118
f. Die Geldstrafe 119

IV. Abschnitt.

§ 17. Die Kriminalität der Ausländer 120
a. Allgemeines 120
b. Die ausländischen Delinquenten nach Geschlecht, Delikt und Heimatland 121
c. Die ausländischen Delinquenten nach Alter, Geschlecht und Aburteilungsort 122
d. Die Rückfälligkeit der ausländischen Delinquenten 122

B. Besonderer Teil.

V. Abschnitt. Statistische Spezialuntersuchung mehrerer wichtiger Delikte und Enquete über auffallend kriminelle Individuen.

§ 18. Allgemeines 123
§ 19. Diebstahl 125
a. Allgemeines 125
b. Statistische Spezialuntersuchung 126
c. Ergebnisse der Enquete 129
§ 20. Unterschlagung 134
a. Allgemeines 134
b. Statistische Spezialuntersuchung 134
c. Ergebnisse der Enquete 138
§ 21. Betrug 141
a. Allgemeines 141
b. Statistische Spezialuntersuchung 142
c. Ergebnisse der Enquete 146
§ 22. Bettel 152
a. Allgemeines 152
b. Statistische Spezialuntersuchung 152
c. Ergebnisse der Enquete 156
§ 23. Landstreicherei 159
a. Allgemeines 159
b. Statistische Spezialuntersuchung 159
c. Ergebnisse der Enquete 162
§ 24. Aergernis, Skandal, Nachtlärm, grober Unfug, Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung, Wirtschaftsskandal 165
a. Allgemeines 165
b. Statistische Spezialuntersuchung 165
c. Ergebnisse der Enquete 168
§ 25. Wirtshausverbotsübertretung 171
a. Allgemeines 171
b. Statistische Spezialuntersuchung 172
c. Ergebnisse der Enquete 175
§ 26. Misshandlung 182
a. Allgemeines 182
b. Statistische Spezialuntersuchung 183
c. Ergebnisse der Enquete 186

Seite

§ 27. Sittlichkeitsdelikte 187
a. Allgemeines 187
b. Statistische Spezialuntersuchung 188
1. Sittlichkeitsdelikte ohne gewerbsmässige Unzucht 188
2. Die gewerbsmässige Unzucht 191
c. Ergebnisse der Enquete 194

§ 28. Ueberblick über die Rückfälligkeit der speziell untersuchten Delinquenten 198

§ 29. Weitere Einzelfälle 200

§ 30. Zusammenfassung der Ergebnisse der Enquete 209

Schlussergebnisse 211
a. Methodisches 211
b. Gesetzmässigkeiten der Kriminalität 211
c. Ursachen der Kriminalität 213
d. Statistik der Urteile und Strafen 213

Anhang: Tabellen.
Tabelle 1a: Allgemeine Delikte (Delikte gegen das Strafgesetz und das Strafverfahren), geordnet nach Alter und Geschlecht) . . . 216
Tabelle 1b: Spezialdelikte, geordnet nach Alter und Geschlecht 228
Tabelle 2a: Allgemeine Delikte (Delikte gegen das Strafgesetz und das Strafverfahren), geordnet nach Urteilsort und nach Geschlecht der Delinquenten der Jahre 1924—1929 248
Tabelle 2b: Spezialdelikte, geordnet nach Urteilsort und nach Geschlecht der Delinqunten der Jahre 1924—1929 254
Tabelle 3: Ausgesprochene Strafen in den Jahren 1924—1929 262
Tabelle 4: Dauer der Probefristen der Bedingt-Verurteilten 263
Tabelle 5: Die Rückfallhäufigkeit innerhalb einzelner Delikte oder Deliktgruppen 264
Tabelle 6: Rückfälligkeit innerhalb der gleichen Deliktsgruppe in den Jahren 1924 bis 1929 266
Formular für die Urteilsauszüge 267
Formular für die Enquete 268

Verwendete Literatur 269

Abkürzungen.

Z. S. W. = Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft.

Mon. schr. f. Krim. Psych. = Monatsschrift für Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform.

Z. schw. S. = Zeitschrift für schweizerische Statistik.

Schw. Z. f. S. = Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht.

Str. G. = Bernisches Strafgesetzbuch (vom 30. Januar 1866, seither mehrfach ergänzt).

Str. V. = Strafprozessordnung = Gesetz über das Strafverfahren des Kantons Bern vom 20. Mai 1928.

A. P. G. = Armenpolizeigesetz = Gesetz über die Armenpolizei und die Enthaltungs- und Arbeitsanstalten vom 11. Dezember 1912.

Sch. K. G. = Bundesgesetz über Betreibung und Konkurs vom 11. April 1889.

BG = Bundesgesetze.

KG = Gesetze des Kantons Bern.

E. S. G. E. = Eidg. Strafgesetzentwurf vom Jahre 1918.

M = männlich.

W = weiblich.

Tot. = total.